

Federführung	Dezernat I Einzelhandelskoordination Deifel, Julian
--------------	---

AZ./Datum:	01-4 JD/28.04.2022		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	10.05.2022

Implementierung eines Mehrwegpfandsystems mit städtischem Förderprogramm

Bezug: SPD-Antrag zum Haushaltsplan 2020 (Einführung „Fellbecher“)

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat

1. nimmt die geplante Maßnahme zur Implementierung eines Mehrwegpfandsystem zur Kenntnis;
2. stimmt den Richtlinien der Stadt Fellbach zur Förderung eines Mehrwegpfandsystem zu.

Sachverhalt/Antragsbegründung:

I. Implementierung eines Mehrwegpfandsystem für Fellbacher Gastronominnen und Gastronomen

Jedes Jahr werden allein in Deutschland ungefähr 2,8 Mrd. Einwegbecher für Coffee-To go verwendet und nach einmaligem Gebrauch weggeworfen. Das sind umgerechnet 320.000 Becher pro Stunde. Diesen jährlichen Ressourcenverbrauch können wir vermeiden, wenn wir Mehrweg statt Einweg nutzen: 111.000 Tonnen CO₂, 43.000 Bäume, 40.000 Tonnen Abfall, 1,5 Mrd. Liter Wasser, 320 Mio. kW/h Strom und 3.000 Tonnen-Rohöl.

Daher haben das Bundeskabinett und der Bundestag Änderungen im Verpackungsgesetz beschlossen. Ab dem 01.01.2023 sind Gastronominnen und Gastronomen dazu verpflichtet, ihrer Kundschaft eine Mehrwegalternative für To-go-Getränke und -Speisen anzubieten.

Als Stadt Fellbach möchten wir einen nachhaltigen Einfluss auf diese Entwicklung nehmen und gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Gästen und Partnern den Müll in der Stadt wesentlich reduzieren.

Ein Mehrwegsystem bietet viele Vorteile gegenüber der Einwegverpackung. Ganz offensichtlich sind die ökologischen Vorteile. Mehrwegverpackungen sind ressourcenschonend und verursachen weniger Abfall. Außerdem sinkt die CO₂-Bilanz im Vergleich zur Einwegverpackung auf ein vertretbares Maß. Zudem bleiben die Lebensmittel in Mehrwegsystemen länger frisch, ohne den Geschmack zu verfälschen. Die Vorteile für die Umwelt, uns Menschen und die Gesellschaft liegen somit klar auf der Hand.

Wir können gemeinsam mit den Gastronominnen und Gastronomen für ein sauberes Stadtbild sorgen, die Abfallmengen sichtbar reduzieren und mit gutem Beispiel vorangehen! Zusätzlich fördern wir die Sensibilisierung und Aufklärung zur Relevanz des Themas sowohl in der Gastronomie als auch bei Endverbraucher/innen.

Nach einem Antrag der SPD-Fraktion wurde bereits 2019 der „Fellbecher“ eingeführt. Dieser wiederverwendbare „Becher to go“ ist seither im i-Punkt erhältlich und wird als Präsent zu unterschiedlichen Anlässen verschenkt. Zur Einführung eines Mehrwegpfandsystems in der Gastronomie ist es jedoch sinnvoller, auf ein überregional bestehendes System zu setzen, welches deutschlandweit im Gastronomiebereich anerkannt ist.

Auswahl des passenden Anbieters eines Mehrwegpfandsystem

Es gibt in Deutschland unterschiedlichste Anbieter von Mehrwegpfandsystemen. Im Fellbacher Gastronomiebereich, gibt es bereits 8 Betriebe die erfolgreich mit dem Mehrwegsystem der reCup GmbH arbeiten. Daher wäre es für uns als Stadt sinnvoll, auf einen bereits bestehenden Partner zu setzen und ein einheitliches Bild im Bereich Mehrwegsystem einzuführen. Dies bietet auch den Kunden eine breite Möglichkeit der Rücknahme.

Die reCup GmbH ist inzwischen das marktführende Mehrwegsystem im To-go-Bereich. Deutschlandweit hat das Unternehmen ein flächendeckendes Pfandnetz mit über 11.000 Ausgabe- und Rücknahmestellen aufgebaut.

Mit RECUP bietet die reCup GmbH einen Mehrweg-Pfandbecher in den drei Größen 0,4l, 0,3l und 0,2l an. Seit 2020 ergänzt die Mehrweg-Pfandschale REBOWL in drei Ausführungen, REBOWL 1.100 ml, REBOWL 500 ml und REBOWL mit Trennsteg 910ml, das Produktportfolio. Damit können Gastronomen und ihre Kunden, sowohl für To-go-Getränke als auch für Take-away-Essen auf Mehrwegprodukte zurückgreifen.

Wie funktioniert RECUP/REBOWL für Anbieter*innen?

Partnerbetriebe leihen sich Mehrwegbehälter gegen Pfand bei RECUP und geben diese gegen denselben Pfandbetrag an ihre Kundschaft aus. Leere RECUPS und REBOWLS werden dann wieder zurückgenommen und das Pfand den Kunden ausbezahlt. Die Behälter werden im Anschluss bei den Gastronomiebetrieben gespült und sind wieder für die nächsten Kunden einsatzbereit.

Durch einen Systembeitrag von 25-45 Euro im Monat (in Abhängigkeit der Vertragslaufzeit) sind die Kosten des Systems überschaubar und kalkulierbar. Da die Mehrwegbehälter geliehen werden, entstehen, anders als bei Einwegverpackungen, für den Gastronomiebetrieb keine Kosten. Die Unternehmen können entscheiden, ob sie RECUPS und

REBOWLS anbieten oder sich für eines der beiden Produkte entscheiden. Die Systemgebühr bleibt identisch.

Wie funktioniert das Pfandsystem für Kundinnen und Kunden?

To-go-Genießer bestellen ihr Getränk oder Gericht bei einem der Partner im RECUP bzw. der REBOWL und hinterlegen Pfand. Um das Pfand zurückzuerhalten, können leere Pfandbehälter bei allen RECUP/REBOWL-Partnern wieder abgegeben werden. Alle teilnehmenden Betriebe lassen sich über die kostenlose App oder unter www.recup.de einsehen.

Pfand als Mehrweglösung

RECUP orientiert sich am deutschen Flaschenpfandsystem, um es als analoges Mehrwegsystem der Masse zugänglich zu machen. Das System funktioniert ohne Daten-Registrierung, um die Einstiegshürden, sowohl für die Gastronomen als auch für die Kunden gering zu halten. Als erlerntes Prinzip in Deutschland, ist Pfand allen Alters- und Gesellschaftsgruppen geläufig und lässt sich leicht in den Betriebsablauf integrieren.

Mehrwegpfandsysteme im Rems-Murr-Kreis

Auch im Landkreis ist die Einführung eines Mehrwegpfandsystem ein aktuelles Thema. Hierzu fand am 23.03.2022 eine Informationsveranstaltung durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises statt. Auch hier wurde das System von der reCup GmbH als gutes und sinnvolles Mehrwegangebot empfohlen.

II. Städtisches Förderprogramm zur Implementierung eines Mehrwegpfandsystem

Gerade weil es eine gesetzliche Pflicht für das Anbieten von Mehrwegprodukten ab dem 01.01.2023 gibt, möchten wir bereits jetzt eine niederschwellige Unterstützung für eine vorzeitige Einführung anbieten. Hierdurch kann aktiv die Nutzung von Einwegbechern reduziert und die dadurch anfallenden Abfallmengen sichtbar verringert werden. Wir gestalten nachhaltig den Wandel mit und beziehen Position für ökologischen Fortschritt. Als nicht zu vernachlässigen Nebeneffekt, können wir aktiv Entsorgungskosten einsparen, weil weniger Müll am Straßenrand entsorgt wird.

Als Stadt leisten wir bei der Implementierung des Pfandsystems einen essenziellen Beitrag in der Versorgung von Gastronominnen und Gastronomen mit ersten Informationen. Darüber hinaus können wir mit der Erstattung der von den Gastronomen bezahlten monatlichen Systemgebühr einen wirksamen finanziellen Anreiz zum Umstieg auf das Mehrwegsystem anbieten.

Um die Möglichkeit einer Förderung durch die Stadt Fellbach zu erhalten, müssen die Gastronomieunternehmen Vertragspartner bei einem Anbieter für Mehrwegpfandsysteme werden bzw. sein. Voraussetzung für die Gastronominnen und Gastronomen ist der Abschluss eines Vertrages mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten spätestens zum 01.07.2022. Jeder teilnehmende Betrieb, kann im Anschluss bei der Stadt Fellbach einen Förderantrag nach festgelegten Richtlinien (siehe Anlage) für einen Zeitraum von 6 aufeinanderfolgenden Monaten stellen. Somit würden wir als Stadt keine Förderung im Zeit-

raum der Pflichteinführung von Mehrweggeschirr vornehmen. Der Förderbetrag beläuft sich auf maximal 31,00€ /Monat und Betrieb. Für die Förderungen werden 5.000 € zur Verfügung gestellt. Hierdurch können bis zu 26 Betriebe gefördert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von 5.000 €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 57100100-43170000 vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

Anlagen: Richtlinien Förderung Mehrwegpfandsystem